


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2014 – Zusammenfassung Gymnasium Marienthal

Inspektion vom 20.02.2014 / 2.Zyklus



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

Das Gymnasium Marienthal ist eine teilgebundene Ganztagschule, die die Schulbeteiligten in sehr hohem Maß in die Gestaltung des Schulalltags einbezieht. Ab dem Schuljahr 2014/2015 erprobt die Schule eine gemeinsam entwickelte, an ihren Ganztagsbetrieb angepasste Rhythmisierung. Für die nächsten Jahre plant sie, das Vor- und das Nachmittagsangebot weiter konzeptionell miteinander zu verbinden und das Angebot für unterschiedliche Schülerneigungen zu verbreitern.

Die Vielfalt seiner Schülerschaft sieht das Gymnasium als Chance; in einem breit gefächerten Programm möchte es den Schülerinnen und Schülern in allen Bereichen ein gutes fachliches Angebot machen. Unter dem Motto „Mit Freude selbstständig werden“ strebt das Gymnasium Marienthal an, allen Schülerinnen und Schülern größtmögliche Lernfortschritte zu ermöglichen. Ein hervorstechendes Merkmal des Gymnasiums Marienthal ist, dass neben Spanisch, Englisch, Französisch und Latein auch Chinesisch als Fremdsprache angeboten wird.

Steuerungshandeln

Das klare Schulleitungshandeln zeichnet sich durch einen sehr ausgeprägten Gestaltungswillen aus. Es ist darauf ausgerichtet, Verantwortung zu delegieren und die Schulgemeinschaft an der Schulführung teilhaben zu lassen. Dies spiegelt sich in einer positiven Schulkultur, die geprägt ist von einer sehr hohen gegenseitigen Wertschätzung aller Schulbeteiligten.

Das Führungsteam am Gymnasium Marienthal hat sich im letzten Jahr neu zusammengesetzt. Diese Umbruchszeit wurde von der Schulleitung genutzt, um verstärkt Führungsverantwortung zu delegieren.

Ideen der Schulbeteiligten werden konstruktiv für die Schul- und Unterrichtsentwicklung aufgegriffen und nach einem standardisierten Verfahren von einer Vielzahl an Arbeitsgruppen ausgearbeitet. Momentan sind am Gymnasium Marienthal sehr viele Gremien vorhanden, in denen Entscheidungen zu Schul- und Unterrichtsentwicklungszielen getroffen werden. Diese zahlreichen Ziele werden in einer – als sehr positiv empfundenen – Feedbackkultur regelmäßig evaluiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf sehr gute Weise in die Schule eingebunden. Das Leitungshandeln am Gymnasium Marienthal ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern, Eigeninitiative zu entfalten und sich an Entscheidungen zu beteiligen. Vor allem die etablierten Teamstrukturen gewährleisten eine Kooperation der Pädagoginnen und Pädagogen. Den Teams stehen Räumlichkeiten und im Stundenplan festgelegte Zeiten zur Verfügung. Die Schulleitung sorgt durch die Fortbildungsplanung für die zielführende Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Strukturierte Unterrichtsbesuche mit anschließendem Feedback werden von der Schulleitung außerhalb der Regelbeurteilung nicht durchgeführt.

Mit der gemeinsam getragenen Umgestaltung der Rhythmisierung und den zum Großteil schon implementierten Studienzeiten und Doppelstunden hat die Schule sehr gute Rahmenbedingungen für das ganztägige Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler geschaffen. Durch die Schaffung einer Ganztagskoordination soll die Weiterentwicklung des Ganztags systematisch gefördert werden.

Die intensive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben ist ein erklärtes Ziel des Gymnasiums Marienthal. Diese werden ausgiebig über die schulischen Entwicklungen informiert und dabei unterstützt, ihre Ideen und Meinungen aktiv in die Schule einzubringen. Klassenrat, Schülerrat, Klassen-, Jahrgangs- und Stufensprecher sind etablierte Vertretungsgremien. Auch die Eltern werden bei wichtigen Entscheidungen zum Schulgeschehen in vorbildlicher Weise beteiligt und informiert.

stark:	2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
eher stark:	1.1 Führung wahrnehmen
	1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/
	1.3 Qualitätsmanagement etablieren
	1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
	1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen sichern
eher schwach:	-
schwach:	-

Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

Am Gymnasium Marienthal sind vor allem mit den etablierten Jahrgangsteams in der Mittelstufe, aber auch in den Fachteams und Arbeitsgruppen sehr gute Strukturen für die Zusammenarbeit vorhanden. Die Teams treffen sich regelmäßig und haben eine hohe Akzeptanz unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Zusammenarbeit der Jahrgangsteams in der Mittelstufe ist eine Ausweitung dieser Strukturen auf die Unterstufe geplant. In den Teams sind Absprachen zu den zu erreichenden Kompetenzen und Beurteilungskriterien für die einzelnen Lernfelder getroffen worden. Diese werden den Schülerinnen, Schülern und deren Eltern transparent gemacht.

Mit den Jahrgangsteams sind auch die Voraussetzungen für fächerübergreifendes Lernen geschaffen, diese spiegeln sich jedoch nicht in den Curricula wider. Auch die in den Teams erarbeiteten Kompetenzen und Kriterien sind nicht in den vorhandenen Fachcurricula verankert. Im Moment gibt es keine verbindlichen curricularen Absprachen, die von den Fachleitungen durch regelmäßige Hospitationen geprüft werden.

Als herausragend zu bezeichnen ist das allen Schulbeteiligten bekannte Methodencurriculum, das in Form von Lernmappen für die Unterstufe und die Mittelstufe verbindlich im Unterricht eingesetzt wird.

stark:	-
eher stark:	2.2 Zusammenarbeiten
eher schwach:	-
schwach:	-

Unterrichtsentwicklung: **Feedback**

Die Qualität der Lernentwicklungsgespräche am Gymnasium Marienthal wird von den Schülerinnen, Schülern und deren Eltern sehr hoch eingeschätzt. Sie sind sehr gut strukturiert und bieten eine hohe Transparenz und Vergleichbarkeit. Für alle Schulbeteiligten am Gymnasium Marienthal ist es über den Hamburger Standard hinaus gängige Praxis, auf Wunsch ein zweites Lernentwicklungsgespräch im Jahr zu führen. Die Gespräche werden anhand selbst entwickelter, einheitlich gestalteter Bögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung geführt. Die Umsetzung der im Gespräch gesetzten Ziele wird je nach Lehrkraft unterschiedlich gestaltet.

Neben den Lernentwicklungsgesprächen bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich in den laufenden Kursen anhand eines von der Schule entwickelten Bogens zweimal im Jahr selbst einzuschätzen. Anschließend ergänzt die Lehrkraft diesen Bogen um ihre Einschätzung. Nach Bedarf folgt ein Gespräch.

Im laufenden Unterricht haben wir in unseren Beobachtungen weder den Einsatz von Reflektionsrunden am Ende der Lerneinheit noch den Einsatz von Lerntagebüchern oder Ähnlichem beobachtet. Im Lernprozess haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich gegenseitig Rückmeldung zu ihren Leistungen zu geben. Viele Lehrkräfte holen sich gegenseitig Feedback zu ihrem Unterricht über die „kollegiale Unterrichtsreflexion“ (KUR). Strukturisiertes Feedback der Schülerinnen und Schüler zum Unterricht der einzelnen Lehrkräfte haben wir nicht wahrgenommen. Die Daten aus Leistungs- und Prozesserhebungen werden allen Schulbeteiligten transparent gemacht und für die Förderung der Einzelnen genutzt; sie werden nicht zur strukturellen Unterrichtsentwicklung aufgegriffen.

Am Gymnasium Marienthal gibt es eine Projektgruppe zur Berufs- und Studienorientierung, die von einer Koordinatorin (A14-Beförderungsstelle) geleitet wird. Die Gruppe organisiert Uni-Tage, Studienorientierungsseminare, Praktika und Bewerbungstrainings. Von den Schulbeteiligten wird der Nutzen des Angebots sehr unterschiedlich bewertet. Der Berufs- und Studienwegeplan wird an der Schule nicht geführt.

stark:	-
eher stark:	2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen
eher schwach:	2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln
schwach:	-

Unterrichtsqualität

Der Unterricht am Gymnasium Marienthal ist geprägt von einem angenehmen Lernklima, klaren pädagogischen Strukturen, einer guten Klassenführung und einer angemessenen Methodenvariation. Die Schule hebt sich in den von uns beobachteten Unterrichtssequenzen leicht von anderen Gymnasien ab, vor allem durch den überdurchschnittlich guten Einsatz von Unterrichtsmethoden sowie eine höhere Transparenz der Lernziele und deren Überprüfung. Darüber hinaus haben wir vergleichsweise oft differenzierte Leistungsrückmeldungen und Möglichkeiten, gezielt Lern- und Arbeitstechniken zu erwerben, beobachtet. Weniger stark ausgeprägt als im Hamburger Durchschnitt sind hingegen der Einbezug von Interessen und Vorwissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie deren aktive Mitgestaltung des Unterrichts. Selten haben wir differenzierten Unterricht mit kompetenzorientierter Förderung gesehen.

Die Förderung am Gymnasium Marienthal verfügt über gute Strukturen. Die Schule bietet Sprach- und Rechtschreibförderung, Lesetraining im Partnersystem, Mathematik und Englisch in differenzierten Lerngruppen und Begabtenförderung durch jahrgangsübergreifende Projekte an. Im Rahmen von „Fördern statt wiederholen“ übernehmen „Lerncoachs“ aus der Oberstufe den Nachhilfeunterricht. Ab Sommer 2014 bekommt die Schule zur weiteren Qualitätssicherung eine Koordinatorin/einen Koordinator für die Begabtenförderung.

Das Gymnasium Marienthal zeichnet sich durch eine von allen gelebte pädagogische Haltung zur Förderung des Sozialverhaltens in der Alltagspraxis aus. Mit den „Prefects“ sowie dem Programm „Lions Quest“ sind die Schülerinnen und Schüler sehr gut eingebunden. In der Überarbeitung des Leitbilds räumt die Schule, im Rahmen der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Unterricht, auch das gemeinsame pädagogische Handeln einen zentralen Stellenwert ein.

stark:	2.4 Erziehungsprozesse gestalten
eher stark:	2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten
eher schwach:	-
schwach:	-

Wirkungen und Ergebnisse

Sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Marienthal und deren Eltern sind insgesamt zufrieden mit der Schule und fühlen sich ihr verbunden. Die Pädagoginnen und Pädagogen schätzen insbesondere die gute Arbeitsatmosphäre mit ihren Kolleginnen und Kollegen sowie auch die offene Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

stark:	-
eher stark:	3.4 Einverständnis und Akzeptanz 3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
eher schwach:	-
schwach:	-
ohne Bewertung:	3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/ 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung